

HINTERGRUND

Weißer Hautkrebs wird häufiger

Die Dermatologische Gesellschaft hat neue Leitlinien zur Behandlung bei aktinischer Keratose vorgelegt.

2

GESUNDHEITSPOLITIK

Kasse setzt KV vor die Tür

Die IKK Westfalen hat einen Integrationsvertrag mit Ärzten verlängert, die KV als Partner aber abserviert.

9

MEDIZIN

Vitamin D bei Osteoporose

Vitamin-D-Mangel ist nach der Menopause weit verbreitet. Die Therapie ist bei Osteoporose unverzichtbar.

11

WIRTSCHAFT

Gut organisiert

Bei der Patientenbetreuung und der Praxisorganisation ist eine Systematik in der Arbeit wichtig.

18

PANORAMA

Flaute im Bett? Online-Test hilft!

Ein Online-Test hilft Partnern bei der Erfüllung ihrer sexuellen Wünsche, wie eine aktuelle Studie nachweist.

20

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Asset Management AG, Küstnacht, bei.

ÄRZTE + ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (06102) 5060 Fax: (06102) 506177  
Verlag: Tel.: (06102) 5060 Fax: (06102) 506123

Redaktion: Tel.: (06102) 5060 Fax: (06102) 588 (06102) 587

ZsB 2609/x ung.de ung.de  
ZB MED

Aufgabe von Niedergelassenen sei die Gesundheitsaufklärung an Kindergärten und Schulen. Die Kollegen forderten die Bundesregierung dazu auf, Kindern und Jugendlichen alle medizinisch not-

Homöopathie bei Patienten beliebt

BERLIN (eb). Leistungsfähig, effizient und kostensparend sei die Homöopathie. Etwa 20 Prozent der deutschen Patienten nutzten die Homöopathie, sagte Karl-Wilhelm Steuernagel, der Vorsitzende der Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte, in Berlin. Hier treffen sich derzeit etwa 1500 Homöopathen aus 50 Ländern auf dem 60. Weltkongreß der Homöopathie.

Siehe Seite 4

setzt werden. Dabei soll das Thema nicht mehr getrennt nach Klinik und Praxis diskutiert werden. Denn die Probleme seien nahezu identisch, lautete die Begründung. Die bei der Eröffnung des Ärzteta-

Toxin in erhitztem S

Abbauprodukte von Linolensäure sind

SALT LAKE CITY (mut). Ungesättigte Fettsäuren sind bekanntlich sehr gesund fürs Herz – zum Braten und Frittieren sollte man Speise-Öle mit einem hohen Anteil solcher Fettsäuren besser nicht verwenden, berichtet jetzt US-Forscher aus Minneapolis. Und zwar nicht nur deswegen, weil sie dann viele der günstigen Eigenschaften verlieren, sondern vor allem weil sich dabei toxische Substanzen

ges durch Pro Forderung vo beit fair beza Fernsehen un aufgenomme

bilden. So far Sojaöl, das si erhitzt hatte 4-Hydroxyl-T (HNE). Die vor allem bei nolensäure u Proteine sowi Forscher auf Salt Lake City tet. Linolensä in Leinöl, Rap

Im Streit um Sondennahrung sollen jetzt Gerichte entscheiden

Gemeinsamer Bundesausschuß will den Auflagen des Ministerium

BERLIN (HL). Nach der sehr weitreichenden Beanstandung der Richtlinie zur Enteralen Ernährung wird der Bundesausschuß wahrscheinlich eine grundsätzliche gerichtliche Klärung des Streits mit dem Gesundheitsministerium anstreben.

Für die Vertragsärzte bedeutet dies: Sie müssen an ihrer gegenwärtigen Ordnungspraxis für künstliche Ernährung nichts ändern. Und der Rechtsstreit kann sich über Jahre hinziehen. Der Grund: Das Bundesgesundheits-

ministerium hat die im März beschlossene Richtlinie in wesentlichen Teilen beanstandet und dem Bundesausschuß umfangreiche Auflagen gemacht: Das Ministerium hat sowohl den Katalog der Positiv- wie auch der Negativ-Indikationen gekippt und eine flexiblere Regelung vorgegeben. Dem will Rainer Hess, Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses, nicht folgen. Er beruft sich einerseits auf die restriktiven Vorgaben im Gesetz, die der Bundesausschuß zu befolgen habe. Andererseits müsse der Ausschuß bei der

Anwendung zum Nachwe Notwendigke schaftlicheke sistent bleibe die Richtlinie nahrung nicht Bundesaussc Maßstäbe zu Hess offenba des Ausschus Nutzenbewer teln, wie ein men. Der Au Vorgehen en entscheiden.